

Delegierte zeigen auf dem Bezirksparteitag Flagge

Sie packten die Gelegenheit beim Schopf: Auf dem CSU-Bezirksparteitag konfrontierten die Freisinger Delegierten Edmund Stoiber mit der dritten Startbahn.

VON HELMUT HOBMAIER

Mühldorf - Die rund 450 Delegierten, darunter Landes- und Bundesminister, mussten vor der Mühldorfer Stadthalle an einem unübersehbaren Transparent vorbei: „Für unsere Heimat – gegen eine dritte Startbahn“. Und vor ihrem

Banner warteten die Freisinger Delegierten auf den Landesvater, der dann auch mit den Demonstranten sprach und zur Piste Stellung bezog. Er habe „Verständnis“ für die Sorgen der Freisinger Bevölkerung“. Das Thema sei bisher „zu administrativ durchgezogen“ und zu wenig politisch vermittelt worden. Er nehme die Argumente, die gerade von CSU-Mandatsträgern vorgebracht würden, sehr ernst, betonte der Ministerpräsident. Kreisvorsitzender Florian Herrmann verdeutlichte in dem kurzen Gespräch, dass nicht der Flughafen als solches bekämpft wür-

de, dass aber „keinerlei Verständnis für die Planungen einer dritten Startbahn bestehe“. Die würde die Bevölkerung rund um den Flughafen „in einem nicht mehr vertretbaren“ Ausmaß belasten. Unter den Freisinger Demonstranten waren Stadtrat Hubert Hierl, die stellvertretenden Kreisvorsitzenden Erich Irlstorfer und Monika Hermann sowie Kreisrätin Elisabeth Reisch. In zahlreichen Gesprächen wurden den Delegierten aus ganz Oberbayern die Hintergründe der Freisinger Anti-Startbahn-Position erläutert, auch Bundesminister Horst Seehofer.



Die Gelegenheit mit dem Ministerpräsidenten über die dritte Startbahn zu sprechen, packten die Freisinger Delegierten beim Schopf: Erich Irlstorfer, Elisabeth Reisch, Florian Herrmann, Monika Hermann und Hubert Hierl.

FOTO: FKN